

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
1.1. Hinführung zum Thema	1
1.2. Forschungsstand und Quellenlage	10
1.3. Schwerpunkte und Leitfragen	20
1.4. Gliederung und Vorgehensweise	21
2. Georg Konrad Rieger (1687–1743): Leben und literarisches Wirken im Kontext des württembergischen Pietismus	23
2.1. Familiärer Hintergrund und Schulzeit	23
2.2. Theologiestudium in Tübingen	31
2.3. Erste Berufsjahre und Beginn der literarischen Arbeit	35
2.4. Stuttgarter Stadtpfarramt: kirchlicher Dienst und literarische Hochphase	49
2.5. Rieger als Seelsorger: Der Bekehrungsversuch an Joseph Süß Oppenheimer	62
2.6. Berufung zum Spezialsuperintendenten	68
3. <i>Die Alte und Neue Böhmishe Brüder</i> : Das Buch und seine Entstehungs- bedingungen	73
3.1. Gegenstand und Einordnung in die Kirchengeschichtsschreibung	73
3.2. Äußerer Aufbau und Erscheinungsverlauf	75
3.3. Formaler Zusammenhang mit dem Vorgängerwerk <i>Der Saltz-Bund Gottes</i>	77
3.4. Veröffentlichung beim Züllichauer Waisenhausverlag	79
3.5. Teilnachdruck und -übersetzung	83
3.6. Zeit- und Büchermangel: Riegers Arbeitsbedingungen	84
3.7. „Leitung und Zurechtweisung“: Johann Albrecht Bengel als Korrektur- leser	88
4. Inhaltliche Schwerpunkte, Entwicklungen und Quellen in Riegers Kirchen- geschichtswerken	92
4.1. <i>Der Saltz-Bund Gottes Mit Der Evangelisch-Saltzburgischen Gemeinde</i>	92
4.1.1. Stücke 1 und 2: Die griechisch-orthodoxe Kirche und die Waldenser in Böhmen; Petrus Waldus und die Waldenser	92
4.1.2. Stücke 3 bis 5: Charakter, Lehre und Leben der Waldenser	94
4.1.3. Stücke 6 bis 8: Verfolgung der Waldenser	95
4.2. <i>Die Alte und Neue Böhmishe Brüder</i>	98
4.2.1. Stück 1: Verfall der griechisch-orthodoxen Kirche in Böhmen; ver- triebene Waldenser in Böhmen (§§1–35)	98
4.2.2. Stücke 2 bis 4: Leben des Jan Hus; Charakterisierung anhand seiner Briefe; Riegers erste Verteidigung von Hus (§§36–126)	99

4.2.3.	Stücke 5 und 6: Leben und Lehre John Wyclifs; Lollarden und Waldenser in England (§§127–169)	100
4.2.4.	Stücke 7 bis 10: Meinungen über Jan Hus bei Protestanten und Katholiken; Lehre und Irrtümer von Hus (§§170–277)	101
4.2.5.	Stücke 11 und 12: Jan Hus' Kritik an der Kirche seiner Zeit; Hus in Konstanz: Gefangenschaft und Konstanzer Konzil (§§278–327)	104
4.2.6.	Stück 13: Tod des Jan Hus und des Hieronymus von Prag; Riegers zweite Verteidigung von Hus (§§328–358)	106
4.2.7.	Stücke 14 und 15: Geschichte der Hussiten; Verfolgung und Krieg (§§359–404)	106
4.2.8.	Stücke 16 bis 18: Spaltung der Hussiten; Basler Konzil und Prager Kompaktaten; Charakterisierung der Taboriten (§§405–475)	108
4.2.9.	Doppelstück 19 und 20: Verbreitung der Hussiten außerhalb Böhmens; Herkunft der Salzburger Protestanten und der Picarden (§§476–517)	110
4.2.10.	Stücke 21 bis 23: Geschichte der Böhmisches Brüder; Die Böhmisches Brüder und die Reformation; Kirchengzucht im Protestantismus (§§518–581)	111
4.2.11.	Stück 24: Kirchenordnung und Lehre der Böhmisches Brüder; Geschichte der Brüder seit dem Schmalkaldischen Krieg; Untergang der protestantischen Kirche in Böhmen (§§582–[649])	115
4.2.12.	Anhang zum 24. Stück: Der polnische Zweig der Böhmisches Brüder; Vereinigung mit den Reformierten (§§[648]–694)	117
5.	Konzeption und methodisches Vorgehen	119
5.1.	Kirchengeschichtsschreibung zwischen Wissensvermittlung und Erbauung: Annäherung an den mutmaßlichen Leserkreis	119
5.2.	Die Visualisierung des Reichs Gottes in seinem Zusammenhang als Aufgabe der Kirchengeschichte	126
5.3.	Ein Netz aus evangelischen Gemeinden: Riegers Wahrheitszeugenkonzept	130
5.4.	Waldenser und Salzburger Protestanten: Kirchengeschichte als Analogie und Wiederholung	134
5.5.	Kontinuität und Wandel in der Kirchengeschichte: Riegers Auseinandersetzung mit Jacques Bénigne Bossuet	139
5.6.	Die Deutung des Handelns Gottes in der Kirchengeschichte und der Sinn der Verfolgung der wahren Kirche	144
6.	Pietistische Aneignung und konfessionelle Vereinnahmung: Die Wahrheitszeugen in <i>Die Alte und Neue Böhmisches Brüder</i>	150
6.1.	Jan Hus	150
6.1.1.	Die Sonderstellung des tschechischen Reformators in Riegers Werk	150
6.1.2.	Die Bedeutung der Frömmigkeit für die Charakterisierung	152
6.1.3.	Die Grenzen der Objektivität: Riegers Protest gegen die Kritik Jacques Lenfants an Hus und den Hussiten	153
6.2.	John Wyclif	159
6.2.1.	Die Entdeckung Wyclifs als Verdienst der Reformierten	159

6.2.2.	Die Waldenser, Wyclif und das geistliche Priestertum aller Frommen: Riegers Auseinandersetzung mit der Zeitschrift <i>Unschuldige Nachrichten von Alten und Neuen Theologischen Sachen</i>	161
6.3.	Die Hussiten	169
6.3.1.	Eintracht und Frömmigkeit: Riegers Forderung nach einer Rehabilitierung der Hussiten in der Kirchengeschichte	169
6.3.2.	Die Taboriten als Wahrheitszeugen und Bewahrer der hussitischen Tradition	173
6.4.	Die Böhmisches Brüder	176
6.4.1.	Die Böhmisches Brüder als Vorläufer und Vorbild der lutherischen Kirche	176
6.4.2.	Die Kirchengzucht als äußeres Abbild des inneren Zustands der Brüderkirche	180
6.4.3.	Zwischen Lutheranern und Reformierten: Die Böhmisches Brüder in Polen-Litauen	185
7.	Rieger und die <i>Neue[n] Böhmisches[n] Brüder</i>	193
7.1.	Riegers Verhältnis zu Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und zur Herrnhuter Brüdergemeine	193
7.2.	Riegers Kritik an der Distanzierung der Herrnhuter Brüdergemeine von den Hussiten	199
7.3.	Weitere Bezugnahmen auf Zinzendorf und die Brüdergemeine	203
8.	Resonanzen: Zur Aufnahme und Rezeption von Riegers Kirchengeschichtsschreibung im 18. Jahrhundert	209
8.1.	Rezensionen in erbaulichen und gelehrten Zeitschriften	209
8.2.	Reaktionen und Bezugnahmen in theologischen und kirchengeschichtlichen Darstellungen	218
8.3.	Die Rezeption durch Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine	228
9.	Zusammenfassung	235
10.	Quellen- und Literaturverzeichnis	239
1.	Ungedruckte Quellen	239
2.	Gedruckte Quellen	241
3.	Darstellungen	249
11.	Abbildungsverzeichnis	268
12.	Personenregister	269
13.	Ortsregister	274